



Evangelischer Gemeindebrief

für August bis Oktober 2026

VerINSELung



In dieser Ausgabe finden Sie

	Seite		Seite
"VerINSELung"	4 bis 8	Kinderseite	25
Rückblicke	9 bis 14	Gottesdienste	siehe Innenteil
Besondere Gottesdienste	Innenteil und 15, 16	Alles Gute zum Geburtstag	siehe Innenteil
Jubiläen	15 bis 17	Aus den Kirchenbüchern	siehe Innenteil
Informationen	18 bis 24	"Sie sind eingeladen..."	siehe Innenteil

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 9. Oktober 2026.
 Bitte geben Sie Ihren Beitrag/Bericht bis zu diesem Termin im Pfarramt ab.

I m p r e s s u m

Pfarrstelle I: Amtsführung

PfarrerIn Dr. Ulrike Kuschel – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
 Telefon: 08721-8140 – Fax 08721-911778 – E-Mail: ulrike.kuschel@elkb.de

Pfarrstelle II:

Thomas Weinmair – Pfarrer und Beauftragter für Populärmusik – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
 Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778 – E-Mail: thomas.weinmair@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Ljudmila Seitz – Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden
 Bürostunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr / Telefon: 08721-8140 – Fax: 08721-911778
 E-Mail: pfarramt.eggenfelden@elkb.de – Internet: www.eggenfelden-evangelisch.de

PfarrerIn Kuschel und Pfarrer Weinmair sind auch außerhalb der Bürozeiten unter der Pfarramtsnummer zu erreichen.

Vertrauensmann des Kirchenvorstands:

Günther Schindler – P.-Viktor.-Weiß-Straße 19, 84307 Eggenfelden – Telefon: 08721-2238

Redaktion des Gemeindebriefes:

Monika Luschtinetz – Sonnenstraße 26, 84332 Hebertsfelden
 Telefon: 08721-8677 – E-Mail: monika@luschtinetz.de

Sie finden uns im Internet wie folgt:

Homepage www.eggenfelden-evangelisch.de
 auf Instagram  und auf Facebook 

Kontonummer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde:

VR-Bank Rottal-Inn eG – IBAN: DE45 7406 1813 0000 4194 19 – BIC: GENODEF1PFK
Sparkasse Rottal-Inn – IBAN: DE42 7435 1430 0000 0055 38 – BIC: GENODEF1PFK

Ansprechperson für sexualisierte Gewalt

Simone Hoffmann – E-Mail: simone.hoffmann@elkb.de

Diakonie Passau – kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA):

Kathrin Heller, Außenstelle Eggenfelden (nur mittwochs)
 Landshuter Straße 52, 84307 Eggenfelden – Telefon: 0151-17481538 – E-Mail: k.heller@diakonie-passau.de

V.i.S.d.P.: Gemeindebriefteam, vertreten durch Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel. Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Druck: Offsetdruckerei Leonhart, Industriesiedlung 1, 84140 Gangkofen (Erste Druckerei mit Recycling-Garantie auf Druckprodukte).
Auflage: ca. 1.600 Stück.

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten



Liebe Leserin, lieber Leser,

August, Urlaubszeit, ab auf den Sehnsuchtsort Insel: endlich Ruhe, und Entspannung, Strand und Wellen – jenseits von ständiger Erreichbarkeit und Turbo-Zivilisation.

Die einsame Insel ist geradezu sprichwörtlich geworden für das Bedürfnis nach "weniger". Zugleich hat die Abgeschiedenheit mitten im Meer auch eine Kehrseite: wenig Austausch, das "Kochen im eigenen Saft", eine VerINSELung.

In dieser Ausgabe denken wir über beide Seiten in unterschiedlichen Bereichen nach: Verena von Buxhoeveden geht der Verinselung im gesellschaftlichen Kontext nach. Dagmar Herrmann betrachtet die Isolation naturwissenschaftlich und Thomas Weinmair fragt nach Gemeinschaft und Rückzug im Bereich der (christlichen) Religion.

Zu kompliziert? Dann vielleicht doch lieber "ab auf die Insel".

Mit sommerlichen Grüßen

Ihre

Isolation

Manch einer wird sich vielleicht noch aus der Schulzeit an den Begriff "splendid isolation" erinnern. Damit ist die "wunderbare Isolation" des Vereinigten Königreiches zu Zeiten des Empires gemeint, da man sich sicher fühlte im Bewusstsein, durch die Insellage ausschließlich durch Seemächte gefährdet werden zu können.

Isolation also als ein guter Zustand – ich fühle mich sicher, da praktisch unangreifbar. Isolation heißt, ich grenze mich gegen andere ab – und dies kann freiwillig oder gezwungenermaßen geschehen. Eng verbunden ist die Isolation mit Einsamkeit und auch in der Literatur beliebt. Bekannt wurden z. B. das Buch (auch Film) *Die Wand* von Marlen Haushofer, oder auch der Roman von Sylvia Plath *The Bell Jar* (*Die Glasglocke*). In beiden Romanen haben wir im Mittelpunkt Frauen, die ausgegrenzt werden. Sie befinden sich in einem psychischen wie auch gesellschaftlichen Gefängnis – und spiegeln so die Situation der Frau in den 50er und 60er Jahren wider. Anders ist jedoch z.B. die Isolation, in der sich *Robinson Crusoe* von Daniel Defoe befindet – er verfällt nicht in Resignation, sondern setzt der Einsamkeit seiner Insel seine Bereitschaft zu handeln entgegen, wobei er durch seinen Gefährten Freitag Unterstützung findet. Natürlich gibt es noch viele andere Beispiele...



Robinson Crusoe

Sie fragen: Warum dieser Rückgriff auf die Literatur? Das ist doch nicht die "richtige" Welt! Aber: Auch in unserer Wirklichkeit finden wir diese halb gewollte, halb aufgezwungene Isolation – gekennzeichnet durch ein neues Wort: die *Bubble* (die "*Blase*") in der wir leben. Allerdings ist zu vermuten, dass viele Menschen dieser Feststellung widersprechen und voller Überzeugung auf ihren breitgefächerten Horizont hinweisen würden. Denn meist ist man sich sicher, dass die eigenen gesellschaftlichen Kontakte eine Vielzahl von Menschen und damit von Gedanken, Gefühlen und Überzeugungen umfassen. Was ja auch irgendwie "erlaubt" ist – denn fast jeder/jede fühlt sich dann besonders gut, wenn man sich unter Gleichgesinnten befindet, wenn man sich angenommen und verstanden fühlt. Aber da sollte man auch überlegen: Ist dies nicht ebenfalls eine Form der "splendid isolation", weil uns die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe Sicherheit gibt, einen Schutzraum anbietet?

Außer Frage steht eine weitere Funktion von Isolation, zum Beispiel in der Medizin: Wie viele Leben wurden in der Zeit der Coronapandemie dadurch gerettet, dass Kranke isoliert wurden und damit weitere Ansteckung vermieden werden konnte! Und jeder Naturwissenschaftler empfindet ein Glücksgefühl, wenn er in seiner Versuchsreihe endlich den „Täter“ isolieren kann, der die Ursache für eine Erkrankung ist. Dieser eher positiven Sichtweise steht allerdings die Isolation entgegen, die negativ ist, weil sie darin besteht, dass ein Mensch ausgeschlossen wird, gegen seinen Willen. Dies kann durch andere Menschen geschehen, die Minderheiten nicht teilhaben lassen wollen. Es kann allerdings auch selbst "verschuldet" sein, wie im Falle von Strafgefangenen, die jedoch in der Regel im Gefängnis den Kontakt zur Gesellschaft verlieren, was die Resozialisierung nach der Entlassung erschwert.

Mit anderen Worten – ich weiß nicht so recht, wie ich die Isolation einordnen soll. Wie so oft – der Versuch, etwas mit Schwarz-Weiß-Denken zu erklären, gelingt nicht.

Es bleibt das, was immer wieder eine nicht zu verachtende Leitlinie sein kann: Nachdenken, genau

hinschauen, abwägen, sich informieren, ja, vielleicht sogar auch einfach mal das Herz sprechen lassen. Und dann feststellen, dass es nicht DIE EINE Antwort gibt, sondern dass eine jede Situation verdient, die ihr angemessene Antwort und damit Verhaltensweise zu finden.

In diesem Sinne: Viel Erfolg bei der anstrengenden, aber in der Regel befriedigenden Suche!

Verena Buxhoeveden

Isolieren – gegen Kälte

Auf die Idee, in diesem Gemeindebrief das Thema "Insel" oder auf gut italienisch "isola" zu wählen, hat uns die notwendig anstehende Wärmeisolation unserer Kirchenfenster gebracht. Es zieht halt, was im Sommer nicht so stört, aber bei Minusgraden das Erlebnis Gottesdienst doch arg beeinträchtigt – je nachdem, wo man sitzt. Ganz zu schweigen von den erhöhten Heizkosten im Winter, wenn man durch undichte Fenster "für die Spatzen draußen" entsprechend mehr heizt.

Nun ist Bequemlichkeit natürlich nicht das Ziel eines Gottesdienstes und bei manchem gerade älteren Kirchengestühl kommt schon einmal der Gedanke auf, dass der Besucher eingedenk seiner Sünden durchaus etwas Buße tun darf. Das sollte aber eher in innerer Einkehr, Einsicht und im besten Fall Wiedergutmachung geschehen und ein kalter Zug ins Genick führt wohl eher zu gesundheitlichen Beschwerden, als dass dadurch die Konzentration auf das Wichtige befördert würde. Folglich werden wir Ihr dankenswerterweise gegebenes Kirchengeld wieder für entsprechende bauliche Maßnahmen verwenden.



Aber was passiert da eigentlich genau? Im einfachsten Fall werden undichte Stellen zwischen Fenster und Rahmen oder Rahmen und Wand mit Gummidichtung oder mörtelähnlicher Substanz aufgefüllt, so dass der Winterluft der Zugang versperrt bleibt. Daneben kann man aber auch die Glasscheiben, die die Kälte eher weiterleiten als die dicke Mauer, durch Isolierglas ersetzen.

Sie kennen sicher die Begriffe der Doppel- oder Dreifachverglasung und haben sich vielleicht schon gefragt, warum man die Glasscheiben dann nicht einfach doppelt oder dreimal so dick macht.

Der Witz der Sache ist, dass zwischen den Glasscheiben möglichst nicht einmal Luft, sondern fast nichts, also fast ein Vakuum ist. Man nützt die unterschiedliche Wärmeleitung verschiedener Materialien. Wärme ist Energie, und zwar auf der Ebene der kleinsten Teilchen (Atome und Moleküle) Bewegungsenergie. Je schneller die Teilchen bei festen Stoffen schwingen oder sich bei Flüssigkeiten oder Gasen gegeneinander bewegen, desto wärmer ist der Stoff. Wenn also im Winter aus dem warmen Innenraum heftig herumzappelnde Luftteilchen an einfaches Fensterglas stoßen, bringen sie dessen Teilchen durch ihre Stöße auch in Schwung. Sie selbst verlieren dabei an Geschwindigkeit, das heißt, die Luft wird kälter und die Scheibe wärmer. Auf der Außenseite ist es dann umgekehrt: Die langsamen Teilchen der kalten Winterluft nehmen im Vorbeistreichen Stöße von den relativ wärmeren Fensterteilchen auf, die dadurch

gebremst werden, während die Luft etwas Wärme gewinnt. Die ist natürlich nicht messbar, da eine Riesenmenge an Luftteilchen unterwegs ist, die untereinander auch Wärme austauschen. Es reicht aber, um die Scheibe abzukühlen, die dann ihrerseits der Raumluft wieder Wärme entzieht. Bei mehrfach verglasten Fenstern wird die innere Scheibe natürlich genauso erwärmt wie bei einfachem Fensterglas. Bis zur nächsten Scheibe sind aber nur ganz wenige Teilchen, so dass nicht viele Stöße auf die äußere Scheibe übertragen werden. Die innere Scheibe verliert also weniger Wärme und kann den anstoßenden Luftteilchen mit gleicher Münze heimzahlen, so dass die Raumluft auch ihre Wärmeenergie behält.

Luft ist wie alle Gase für uns so wenig spürbar, weil ihre Teilchen relativ weit voneinander entfernt sind und sich unabhängig voneinander bewegen können. Stöße untereinander und damit Wärmeübertragung sind also relativ selten, während Feststoffe wie Metalle ihre Atome dicht gepackt haben, so dass sie uns bei Berührung deutlichen Widerstand bieten und sich die Schwingung eines Atoms sofort auf die Nachbarn überträgt und die Wärme perfekt weitergeleitet wird.

Das Anfassen einer Pfanne auf dem heißen Herd wird durch einen Holzgriff, der viele Luftbläschen enthält, deutlich angenehmer. Aber auch Bettdecken, Daunenjacken, Strickpullover haben ihre Vorteile, weil sie viel Luft enthalten, die die Körperwärme nur in geringem Maße weiterleitet, solange sie im Gewebe bleibt.

Bei der Wärmeisolation von Häusern sind Ziegelsteine, insbesondere wenn sie Löcher enthalten, dem dichten Beton auch vorzuziehen. Wenn man den Effekt steigern will, kann man die Wand noch mit lockeren Stoffen wie Steinwolle belegen, die dann nach außen durch eine Putzschicht geschützt werden. Wie beim Pullover verhindert die Luft, die viel Platz einnimmt, darin aber nur wenige Wärmeüberträger hat, dass von innen zu viel Energie, also Wärme, nach außen gelangt.

Jetzt ist aber erst einmal Sommer und da wird es uns eher zu heiß. Da hilft Schwitzen oder eine Abkühlung im Wasser. Das funktioniert natürlich auch über Teilchenenergie: Wenn Wasser verdunstet, heißt das, die Wassermoleküle werden unabhängig voneinander und wir haben das Gas Wasserdampf. Um sich voneinander ganz zu lösen, brauchen sie aber Energie und die nehmen sie von ihrer Umgebung, also von unserer Haut. Damit wird uns – diesmal hoch willkommen – kühler.

Genießen Sie unsere Möglichkeiten, die Umgebungstemperatur angenehm zu gestalten!

Dagmar Herrmann

Die Einsamkeit der Wüste als heilsamer Ort

In biblischen Zeiten begegnet uns immer wieder, dass Menschen sich in die Einsamkeit der Wüste zurückziehen, um sich dort für unmittelbar anstehende Aufgaben vorzubereiten. Denken wir etwa an Noah und seine Familie, der mit den Tieren 40 Tage in einem Kasten auf der Wasserwüste dahintrieb, und dann die Erde neu bevölkerte; oder an das Volk Israel, das nach seiner Flucht aus Ägypten 40 Jahre lang durch die Wüste zog, bevor es bereit war, das ihm von Gott bestimmte Land in Besitz zu nehmen; oder auch an den Propheten Elia, den eines Tages aller Lebensmut verließ, sich "zum Sterben" in die Wüste unter einen Strauch legte, dort von einem Engel Gottes mit Nahrung versorgt wurde und danach 40 Tage in der Wüste unterwegs war, um dann zu lernen, dass Gott nicht in mächtigen, beeindruckenden und lauten Erscheinungsweisen, sondern in der kaum wahrnehmbaren Stille erfahren

wird, bevor er gestärkt mit einer neuen Aufgabe betraut wurde.

Auch von Jesus wird erzählt, dass er sich nach seiner Taufe durch Johannes den Täufer 40 Tage lang in die Wüste zurückzog und sich danach erst auf den Weg machte, Menschen von Gottes Liebe zu erzählen und sie diese göttliche Liebe auch spüren zu lassen. (Die Zahl 40 bezeichnet in all diesen Erzählungen wohl keinen konkreten Zeitraum, sondern eher die Zeit, die etwas benötigt, bis es reif genug ist – in Anlehnung an die 40 Wochen der Schwangerschaft.) Auch später zog sich Jesus immer wieder an einsame Orte zurück, wo er betete und so gestärkt wieder für die Menschen und ihre Gebrechen da sein konnte.



*Sankt-Katharinen-Kloster
(am Fuße des sogenannten "Mose-Berges" auf dem Sinai gelegen)*

Die Wüste ist ein Ort und zugleich ein Bild für eine Haltung, die sich für Gott öffnet, sich ihm ganz hingibt und von ihm empfängt. Und so verwundert es auch nicht, dass es wenige Jahrzehnte nach Jesu Auferstehung in Syrien und Palästina Wanderasketen gab, die (wie Jesus) auf Eigentum, Besitz, Nahrung und sexuelles Leben verzichteten. Es war der Beginn des Mönchtums, einer besonderen Lebensform außerhalb von Gesellschaft und Kirche, die dann auch ziemlich schnell in Ägypten Fuß fasste. Männer zogen sich in die Einsamkeit der Wüste (in Hütten, Höhlen oder verlassenen Grabstätten) zurück, konzentrierten sich dort aufs Gebet, auf Meditation und Schweigen und übten ein, den damit verbundenen Versuchungen zu widerstehen. In Ägypten gilt Antonius der Große (+ 356) als Vater des Mönchtums. Er ergänzte das kontemplative Leben durch das Flechten von Körben, tauschte sich mit anderen Eremiten über die gemachten Erfahrungen aus. Wie andere Eremiten wurde auch er von Gläubigen und Gottsuchern aufgesucht und um Rat gefragt. Man begann, Worte der Wüstenväter aufzuschreiben.

Irgendwann bildeten sich Eremiten-Kolonien, innerhalb derer man sich im Krankheitsfall oder im Alter gegenseitig unterstützen konnte. – In Syrien gab es Eremiten, die jahrelang auf einer Säule in mehreren Meter Höhe lebten und von Gläubigen verehrt und aufgesucht wurden. Einige von ihnen wurden gar zu Bischöfen ernannt.

Bereits in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts entstanden in Ägypten erste, von Mauern umgebene Klöster, die nun auch Schutz vor wilden Tieren, Überfällen und Störungen durch zu viele Besucher boten. Gemeinsame Regeln wurden erstellt, gemeinsame Gottesdienste eingeführt und die gemeinsame Arbeit organisiert. Verbindungen zur Kirche gab es nur teilweise. Vom 4. Jahrhundert an wird auch von Frauenklöstern berichtet. Männer- und Frauenklöster wurden zu Keimzellen der Erneuerung (und sind es bis heute). Neben Seelsorge-Angeboten kümmerten sich ihre Bewohner*innen um Arme, richteten Schulen ein und waren irgendwann auch nicht mehr nur in der Abgeschiedenheit, sondern auch in großen Städten zu finden.

Im Westen beginnt die Klostertradition im 4. Jahrhundert. Allerdings war hier das Eremitentum weniger verbreitet als in der Ostkirche. Hier gab es auch schon bald Gemeinschaften zölibatär lebender Frauen. Die Lebensweise der 529 von Benedikt von Nursia gegründeten Klostergemeinschaft wird oft mit den bekannten

Worten "Ora et labora et lege" (lateinisch: "Bete und arbeite und lies") zusammengefasst. Später gründeten sich weitere, heute noch bekannte Ordensgemeinschaften, etwa die auf Franziskus von Assisi (1209-1226) zurückgehen.

Bis heute inspirieren klösterliche Gemeinschaften – seien sie orthodox, katholisch oder evangelisch – Gläubige, von denen einige für eine bestimmte Zeit am Leben der Gemeinschaft teilnehmen, oder sich auch nur in deren Abgeschiedenheit zurückziehen, um (s.o.) Kräfte für neue Aufgaben zu sammeln. Für junge Menschen hat seit den 70er Jahren die Gemeinschaft von Taizé (Frankreich) eine starke Anziehungskraft. – Auch die Reformation nahm übrigens ihren Ausgang in einem Kloster.

Hinter der Attraktivität klösterlicher Zurückgezogenheit steckt die Jahrhunderte alte Erfahrung, dass die Ablenkungen des Alltags mit all ihren Versuchungen es sehr schwer machen, sich zu besinnen oder wahrzunehmen, welche Schritte als nächstes dran sind – oder anders ausgedrückt: Welche Aufgabe Gott für einen Menschen hat. Auch wenn es in unserer beinahe rund um die Uhr beschallte und oft genug reizüberflutete Gesellschaft kaum vorstellbar erscheint: In der Stille und Abgeschiedenheit finden Menschen bis heute Gott und damit auch sich selbst. Wenn Menschen wie der Benediktinerpater Anselm Grün aus dem Kloster Münsterschwarzach Säle füllen, wenn das Bedürfnis nach Meditationskursen und Klosteraufenthalten eher zu- als abnimmt, zeigt dies, dass kontemplative Lebensformen (kontemplativ bedeutet: beschaulich, untätig oder besinnlich) auch in unserer modernen Welt nicht an Attraktivität verloren haben und bis heute für viele Menschen Quellen sind, an denen sie Kräfte für ihren Alltag schöpfen.

Pfarrer Thomas Weinmair

P.S.: Übrigens bietet Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel in der Reformations-Gedächtnis-Kirche immer wieder Meditationsabende an, bei denen man ausprobieren kann, was Zeiten bewusst eingehaltener Stille mit der eigenen Wahrnehmung oder dem Leben anstellen.

SO SEHET NUN ZU, WIE IHR VORSICHTIG WANDELT,
NICHT ALS DIE UNWEISEN, SONDERN ALS DIE WEISEN,
-EPHESER 5:15 L1912

Bildnachweis:

ACK Deutschland – Marco Bruckner – Diakonie – EJ Passau
Kinderhilfswerk – Pixabay – privat

Rückblick

Am 17. April feierten unsere Jugendlichen einen Gottesdienst zum Thema: "Wahrheit, Lüge??? – Wenn Vertrauen wackelt".

Die YouGo-Band sorgte für die passenden Songs. Im Gottesdienst konnten die Jugendlichen über ihr Handy anonym anzeigen lassen, wann sie das letzte Mal gelogen haben oder belogen wurden, und auf demselben Weg Bitten an Gott anzeigen lassen.

Anschließend übernachteten die Konfis in den Kirchenräumen und beschäftigten sich am nächsten Tag mit der Diakonie und ihren Aufgaben. Am Ende des gemeinsamen Tages ließen sich ein Konfi Conrad und sein Bruder taufen.



Pfarrer Thomas Weinmair in der Mitte.

Die Konfirmanden mit dem Team (im Hintergrund) das sich mit den Konfis acht Monate lang auf das Konfirmationsfest vorbereitete:

Elsa Partecke,
Pfarrer Thomas Weinmair,
Nora-Lee Reithmeier,
Marie-Theres Lahann,
Melissa Wimmer,
Simone Hoffmann.

Nach achtmonatiger Vorbereitungszeit und einem Beicht- und Abendmahls-Gottesdienst am Vorabend feierten am 17. Mai neun Jugendliche in der Reformations-Gedächtnis-Kirche ihre Konfirmation:

Auf dem Bild sehen wir von links: Linus Langgartner, Moritz Klusch, Vivien Kostbar, Isabella Zerr, Dina Metzger, Jule Hoffmann, Dorottya Dudas, Emilie-Sophie Buchholz, Conrad Partecke zusammen mit



Rückblick

Am 08. Mai wollten sich die Konfis mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes zum Kegeln treffen ... - blieben dann aber unter sich.



Das diesjährige Pfingstfest begingen wir im Biergarten des Clubs Platinum in Hetzenberg.

Mit dabei die Gospel-Singers und die Gospel-Band.



Rückblick

Am **Pfingstmontag** feierten wir auch in diesem Jahr wieder den **Geburtstag der (einen) Kirche**". Nach einem Gottesdienst mit ökumenischer Beteiligung in der katholischen Pfarrkirche folgte die Einladung zum Brunch im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Kirche, der wieder viele Gottesdienst-Besucher*innen nachkamen.

Auf dem Bild sind zu sehen: (v.r.) Anita Ramoser (Pastoralreferentin der Kathol. Pfarrgemeinde), David Wenzl (Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Gemeinde Eggenfelden), Imam Hassan (Islamische Gemeinschaft/Deutsch-Türkisches Kulturzentrum e.V), Stadtpfarrer Egon Dirscherl (Kath. Gemeinde), Bekir Yilmaz (Islamische Gemeinschaft/Deutsch-Türkisches Kulturzentrum e.V), Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel, Pfarrer Thomas Weinmair.



11 Jubilar*innen feierten am 28. Juni in der Reformations-Gedächtnis-Kirche ihre Jubelkonfirmation und bekamen den Konfirmationssegen noch einmal zugesprochen.

Für stimmungsvolle musikalische Gestaltung sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Markus Asböck, der auch die Orgel spielte:

Auf dem Foto links (v.r.):

Klaus Siegert (72-jähriges Jubiläum),
Fritz Bögendörfer (50-jähriges),

Dr. Markus Kellner (50-jähriges),
Monika Zimmermann (65-jähriges),
Heinz Günter Rose (60-jähriges),
Astrid Siegert (72-jähriges),
Adelheid Hartl (55-jähriges),
Norbert Göldner (65-jähriges),
Walter Kawasch (60-jähriges),
Herbert Silberhorn (70-jähriges),

umrahmt von Pfarrerin Ulrike Kuschel und Pfarrer Thomas Weinmair.



Rückblick

Trotz kühl-windigen Wetters fanden auch in diesem Jahr viele Besucher*innen den Weg zum **ökumenischen Gemeindefest** auf dem Kirchplatz vor der katholischen Stadtpfarrkirche.



Die Gospel-Singers (samt Band) und der Posaunenchor trugen musikalische Angebote bei.

Es gab ein Kinder-Musical des katholischen Kinderchores zu hören, die Minis hatten Angebote für Kinder vorbereitet

Neben kulinarischen Ständen gab es auch den mit Brasilien- und den mit Weltladen-Artikeln.



(Alle Bildrechte: Karlheinz Tremel)

Rückblick

Der diesjährige **Regionale Gottesdienst** fand am 05. Juli in der ehemaligen Reithalle des Klosterbräu in Seemannshausen statt und hatte das Thema "ReiseLust".

Gemeindemitglieder aus Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen und Simbach nahmen daran teil.

Im Zentrum stand das Vertrauen auf Gott und seinen Segen. Während des Gottesdienstes konnte



man sich einen Segen zusprechen lassen, ein ermutigendes Bibelwort ziehen, Fürbitten aufschreiben oder spielerisch Vertrauen ausprobieren.

Mitbeteiligt waren die Pfarrpersonen Manfred Greinke, Ulrike Kuschel, Tanja Seidl, Thomas Weinmair und Prädikantin Martina Seiler.

Viele Mitarbeitende, vor allem aus Gangkofen, hatten den Gottesdienst im Hintergrund vorbereitet.

Die musikalische Gestaltung lag beim Posaunenchor Eggenfelden.



Rückblick

18 ehemalige Konfis aus 4 Konfi-Jahrgängen trafen sich **am 03. Juli zum Ex-Konfi-Grillen** im Pfarrgarten.

Es war eine Gelegenheit zum Wiedersehen.



Theo Bachinger trug dazu Gedichte und Poetry-Texte vor, bevor die große Wiese für Volleyball-, Baseball-Versuche und Indaiaca-Spiel genutzt wurde.

Im **Brasilien-Gottesdienst** am **12. Juli** wurden in diesem Jahr neben unserem Partnerprojekt, der Albergue Martim Lutero in Victoria, auch zwei Projekte des Eggenfeldener Vereins *"Bündnis mit Indianern Südamerikas e.V. – Verein zur Zusammenarbeit mit indigenen Völkern Brasiliens"* vorgestellt.

Anschließend gab es wieder die bekannte und leckere, original brasilianische Feijoada.



Rückblick

18 ehemalige Konfis aus 4 Konfi-Jahrgängen trafen sich **am 03. Juli zum Ex-Konfi-Grillen** im Pfarrgarten.

Es war eine Gelegenheit zum Wiedersehen.



Theo Bachinger trug dazu Gedichte und Poetry-Texte vor, bevor die große Wiese für Volleyball-, Baseball-Versuche und Indaiaca-Spiel genutzt wurde.

Im **Brasilien-Gottesdienst** am **12. Juli** wurden in diesem Jahr neben unserem Partnerprojekt, der Albergue Martim Lutero in Victoria, auch zwei Projekte des Eggenfeldener Vereins *"Bündnis mit Indianern Südamerikas e.V. – Verein zur Zusammenarbeit mit indigenen Völkern Brasiliens"* vorgestellt.

Anschließend gab es wieder die bekannte und leckere, original brasilianische Feijoada.





Reformations-Gedächtnis-Kirche, Eggenfelden, Franziskanerplatz

02.08. Sonntag	9. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Marcus Höner - anschließend Kirchenkaffee	
09.08. Sonntag	10. Sonntag nach Trinitatis - "Kirche und Israel" 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler und Abendmahl	
16.08. Sonntag	11. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Greinke	
23.08. Sonntag	12. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Marcus Höner	
30.08. Sonntag	13. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Weinmair - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf	 
06.09. Sonntag	14. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel	 
13.09. Sonntag	15. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Martina Seiler	
20.09. Sonntag	16. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf	
27.09. Sonntag	17. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr	Gottesdienst in der <i>Klosterkirche</i> mit Dekan Jochen Wilde zum Jubiläum des Posaunenchores	
04.10. Sonntag	18. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank 11.00 Uhr	Gottesdienst für "Große und Kleine" mit Pfarrer Thomas Weinmair und Team, Abendmahl sowie mit dem Posaunenchor in Obereschlbach, - siehe Seite 20 im Gemeindebrief	 
11.10. Sonntag	19. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel	
18.10. Sonntag	20. Sonntag nach Trinitatis - Abschluss der Klemmbaustein-Tage 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Weinmair und Team und der YouGo-Band	
25.10. Sonntag	21. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler u. Kirchenchor - anschließend "Eine-Welt"-Verkauf	 



- 31.10. *Reformationstag - Kirchenjubiläum*
Sonntag 16.00 Uhr Gottesdienst mit dem Pfarrerteam und stellvertretendem
 Dekan Johannes Keller und Ausstellungseröffnung
 - anschließend Empfang
- 01.11. 22. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag ----- *Es findet kein Gottesdienst statt.*

Senioren-Heime

- | | | | |
|------------|-----------|---|---|
| 11.08. | 16.00 Uhr | Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Schindler | - Aragon Sen.Zentr.
(ehem. Christanger) * |
| Dienstag | | | |
| 08.09. | 16.00 Uhr | Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel | - Aragon Sen.Zentr.
(ehem. Christanger) * |
| Dienstag | | | |
| 17.09. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel | - Caritas |
| Donnerstag | | | |
| 11.10. | 16.00 Uhr | Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Kuschel | - Aragon Sen.Zentr.
(ehem. Christanger) * |
| Dienstag | | | |

* ARAGON Seniorenzentrum Eggenfelden GmbH ist der neue Träger des Christanger-Heimes Eggenfelden.

Bitte haben Sie für evtl. kurzfristige Änderungen an diesem Predigtplan Verständnis.

JOHANNES 10,10

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben. «

Monatsspruch **AUGUST 2026**

KOHELET 4,6

Besser eine Hand voll mit **Ruhe** als beide **Fäuste voll mit Mühe** und **Haschen nach Wind.** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Wir feiern

60 Jahre Posaunenchor – 27. September 2026, 10.00 Uhr

- Gottesdienst in der *Klosterkirche*.

Programm zu "75 Jahre Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eggenfelden"

Alle Veranstaltungen in der Reformations-Gedächtnis-Kirche, Franziskanerplatz 8, Eggenfelden.

- *Beseelt & beschwingt* – Samstag, 3. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Geistliches Konzert unter Mitwirkung aller unserer Musikgruppen.
 - *Spiel & Spass* – 14. bis 18. Oktober 2026
Bautage mit Klemmbausteinen für Kids
 - *Künstlerisch & geistlich* – 31. Oktober bis 21. November 2026
Ausstellung mit Holz-Skulpturen von Marco Bruckner
 - *Künstlerisch & geistlich* – Samstag, 31. Oktober 2026, 16.00 Uhr
Gottesdienst zum Jubiläum mit Künstlergespräch und Ausstellungseröffnung.
 - *Deftig & fröhlich* – Freitag, 13. November 2026, 19.00 Uhr
Stimmungsvoller Abend mit Blockflötenmusik, Kulinarik und Tischreden aus Luthers Zeiten.
 - *Fromm & frei* – Mittwoch, 18. November 2026, 19.00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag.
-

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung des Rahmenprogramms
an die VR-Bank Rottal-Inn und unsere Kirchenmitglieder!

Genauere Informationen zum Programm finden Sie
auf den nächsten Seiten 15, 16 und 17.



Sie sind eingeladen



Arbeitskreis "Albergue":

Unterstützung der Arbeit der Albergue
Martim Lutero in Vitória, Brasilien.

Kontakt: Sabine Schindler,
Telefon: 08721-2238.

Aktionskreis "Eine Welt":

Verkauf von Waren aus Entwicklungsländern
am letzten Sonntag im Monat nach dem
Gottesdienst sowie auf Anfrage.

Kontakt: Cornelia Erdmann,
Telefon: 08721-126099.

Besuchsdienstkreis:

Mittwoch am 23.9.2026 um 10:00 Uhr im
Gemeindezentrum.

Kontakt: Pfarrerin Ulrike Kuschel,
Telefon: 08721-8140.

Bibelgesprächskreis:

Dienstags am 29.9., 13.10. und 27.10.2026,
jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.

Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Gemeindebriefteam:

Das Team trifft sich einmal im Monat. Wir
würden uns freuen, wenn jemand neu dazu
kommen will.

Nächste Termine am 7.9. und 5.10.2026.

Näheres bei Dagmar Herrmann,
Telefon: 08721-7470.

Gospel-Singers:

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr am
14.9., 21.9., 5.10. und 9.10.2026 in der
Kirche.

Kontakt: Pfarrer Thomas Weinmair,
Telefon: 08721-8140.

Kirchenchor:

Probe jede Woche am Mittwoch um
19:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Markus Asböck,
Telefon: 0175-1450091.

Posaunenchor:

Probe jeden Donnerstag von 19:30 Uhr
bis 21:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Gotthilf Zeltner,
Telefon: 08727-252.

Talk für Frauen:

Dienstags am 22.9., 6.10. und 20.10.2026,
jeweils um 19:00 Uhr im Clubraum.

Kontakt: über Pfarramt,
Telefon: 08721-8140.

Treff 60+:

für die Seniorinnen und Senioren der Ge-
meinde jeden zweiten Donnerstag um
14:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Kontakt: Gabriele Koslowski,
Telefon: 0157-52965353.

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach**. „

AMOS 5,24

Monatspruch JULI 2026

60 Jahre Posaunenchor Eggenfelden

Am 29. Oktober 1965 wurde der damalige Vikar Heinz Peschke vom Kirchenvorstand mit der Gründung eines Posaunenchores in Eggenfelden betraut. Anfangs noch auf Leih-Instrumenten des Verbandes, wurde am 30. November 1965 mit der bläserischen Ausbildung durch Heinz Peschke begonnen. Dank einiger Spenden und der Unterstützung des Landeskirchenrates konnten bereits im Dezember desselben Jahres acht Instrumente angeschafft werden.

Der erste Auftritt des jungen Posaunenchores war der Posaunenchor-Chronik zufolge am Ostersonntag des Jahres 1966. Am 1. Mai (Jubiläum) wurden den Bläsern in einem feierlichen Gottesdienst die Instrumente übergeben, nicht ohne dass sich diese zuvor auf die Posaunenchor-Satzung verpflichtet hatten. Es war die offizielle Geburtsstunde des Posaunenchores Eggenfelden. Als Paten-Posaunenchor war der Simbacher Posaunenchor im Gottesdienst anwesend. Es folgten noch einige Einsätze in diesem Gründungsjahr.



Schnell wurde der Chor zu einem etablierten Element der Eggenfeldener Kirchengemeinde. Hieß es vor dem ersten Auftritt noch: "Unvergesslich wird es uns bleiben, wie intensiv wir unsere beiden ersten Choräle üben mussten, bis man erkennen konnte, um welchen Choral es sich handelte", war einige Monate später bereits in einem Zeitungsartikel zu lesen: "Innerhalb kurzer Zeit hat Vikar Peschke einen Posaunenchor geschaffen, der sich durchaus hören lassen kann."

Am 8. September 1966 trat der Eggenfeldener Posaunenchor dem Verband Evangelischer Posaunenchor in Bayern e.V. bei. Hatte der Chor anfangs sechs Gründungsmitglieder, gehörten ihm zwei Jahre später bereits 20 Mitglieder an.

Bis heute erfreut der Posaunenchor bei Gottesdiensten, Gemeindefesten, Trauerfeiern, Ständchen in Senior*innen-Heimen die Menschen – auch über die Grenzen unserer evangelischen Gemeinde hinaus. (Bei der katholischen Fronleichnam-Feier sowie an Allerheiligen ist er seit Jahren fester Programmbestandteil.) Nach Heinz Peschke, Adalbert und Margret Breuer und Dieter von Fraunberg leitet Gotthilf Zeltner seit etwa 37 Jahren kompetent, mit viel erfrischendem Humor und Engagement den Chor, der derzeit aus 13 (evangelischen wie katholischen) Bläser*innen besteht.

Das 60-jährige Jubiläum des Posaunenchores wird im Rahmen des diesjährigen Grenzland-Posaumentages gefeiert. Nach einer Probe des Dekanats-Posaunenchores mit dem leitenden Landesposaunenwart Dieter Wendel.

Am Vortag, dem 27. September 2026, findet um 10:00 Uhr in der [Klosterkirche](#) der Festgottesdienst mit Chören aus nah und fern sowie Dekan Jochen Wilde statt.

Um 11:45 Uhr werden die versammelten Bläser*innen dann bei einem Standkonzert auf dem Stadtplatz zu hören sein.

100 Jahre Evangelischer Verein

75 Jahre Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eggenfelden

Vor 100 Jahren wurde nach dem Weihnachtsgottesdienst 1926 der "Evangelische Verein Eggenfelden e.V." gegründet. Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, für die etwa 150 Gemeindemitglieder in Eggenfelden einen Betsaal zu bauen. Schon vor dem Ersten Weltkrieg hatte es entsprechende Pläne gegeben, aber durch die Hyperinflation waren alle Ersparnisse für das Vorhaben verloren gegangen. 1928 konnte dann der "Wolfsberger Keller", eine "Bierhalle mit Abortanlage" gekauft werden. Er wurde von 1929 bis 1937 schrittweise von einem Betsaal zur Kirche umgebaut. 1931 erfolgte die Einweihung des Betsaals, 1937 die Einweihung der Kirche. Allerdings gehörte zu diesem Zeitpunkt Eggenfelden noch zur Evang.-Luth. Gemeinde Pfarrkirchen, die 1921 gegründet worden war. Nach dem Zweiten Weltkrieg stiegen die Gemeindemitgliederzahlen durch die zahlreichen Vertriebenen aus den Ostgebieten sprunghaft an. Das war von Pfarrkirchen aus nicht mehr zu bewerkstelligen.

So kam es vor 75 Jahren – 1951 – zur Errichtung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eggenfelden.
Happy Birthday, liebe Gemeinde!



Innenansicht des "Wolfsberger Kellers"



"Beseelt & beschwingt"

am

Samstag, den 3. Oktober 2026, um 17.00 Uhr,

Geistliches Konzert mit Posaunenchor, Kirchenchor, Gospelsingers und der *YouGo*-Band. Ein abwechslungsreiches Programm für alle Geschmäcker und Generationen unter Mitwirkung aller unserer Musik-Gruppen.
Der Eintritt ist frei, – Spenden für die Renovierung unserer Kirchenfenster sind erwünscht.

"Spiel & Spaß"

Bautage mit Klemmbausteinen für Kids (früher: "LEGO-Bautage") vom 14. bis 18. Oktober 2026, mehr Informationen auf Seite 20 im Gemeindebrief.

Am Samstag, den 31. Oktober, um 16.00 Uhr,

feiern wir einen Gottesdienst zum Kirchenjubiläum mit anschließender Eröffnung der Holzskulpturen-Ausstellung und Künstlergespräch sowie einem anschließenden Empfang.

Jubiläum

Ausstellung "Lutherprojekt" mit Holzskulpturen vom 31. Oktober bis 21. November, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr

Der Künstler Marco Bruckner aus Pittenhart im Chiemgau schreibt dazu:

Vor genau 505 Jahren hat Luther seine 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen. Er war ein unbequemer und schwieriger Zeitgenosse, der aneckte und seine Kanten zeigte. Sein Charakter zieht Menschen an. Er stellte die damals geltenden Regeln in Frage und zeigte seinen Mut.

Die Skulpturen versuchen die Charakterzüge, den Mut und das Selbstvertrauen Luthers darzustellen. Dadurch sind 15 Skulpturen entstanden, die als verbindendes Element die Lutherbibel jeweils

am Herzen tragen. Eben diese Bibel hatte Luther überall dabei und trug sie stets an seinem Körper, ganz nah am Herzen.

Martin Luther hatte damals eine Botschaft, die er in die Welt verkündete. Aber auch heute hat jeder Mensch eine Botschaft, die er in die Welt trägt. Und jede Person hat seine Ecken und Kanten, genau wie Luther vor 505 Jahren, als er das Christentum revolutionierte.

Die Lutherfiguren sind aus Eschenholz und mit der Motorsäge gearbeitet, die schneidet schroffe Furchen und schön nichts. Von den 15 Skulpturen werden fünf in Eggenfelden gezeigt.



"Deftig & fröhlich" am Freitag, den 13. November 2026, um 19.00 Uhr

Stimmungsvoller Abend mit Blockflötenmusik, Kulinarik und Tischreden aus Luthers Zeiten mit Maria Dorner-Hofmann.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Kulinarik und für die Sanierung der Kirchenfenster sind erwünscht.

"Fromm & frei" – am Mittwoch, den 18. November, um 19.00 Uhr

Zum Abschluss unserer Jubiläen feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst an Buß- und Bettag. Anschließend ist Suppe-Essen.

Herzlichen Dank ...

- ... dem Konfi-Team und der YouGo-Band für die Gestaltung des **Jugendgottesdienstes** am 17. April.
- ... den Musiker*innen der Familie Hoffmann und Markus Asböck für die musikalische Mitgestaltung des **Konfirmations-Gottesdienstes**.
- ... dem **Konfi-Team**: Simone Hoffmann, Elsa Partecke, Nora-Lee Reithmeier, Melissa Wimmer, Isac Yoda für die Begleitung der diesjährigen Konfis während deren Vorbereitung auf die Konfirmation.
- ... Gotthilf Zeltner für die gestifteten **Birkenbäumchen (Maien)** zur Konfirmation und Jubelkonfirmation.
- ... Günther Janetzky für die Aufsicht und das Einstellen der **Heizung im Gemeindezentrum**.
- ... Peter Steinbacher und Claudia Wesemann für die unkomplizierte Gastfreundschaft bei unserem Freiluft-Gottesdienst zum **Pfingstfest im Platinum-Biergarten**. Außerdem den Gospel-Singers und der Gospel-Band für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.
- ... Maria und Johann Bumeder, Max Spörl und Mara Schwarzenbeck für die Vorbereitungen des **Brunches zu unserer ökumenischen "Geburtstagsfeier der Kirche"** am Pfingstmontag.
- ... allen, die zum Gelingen des **Ökumenischen Gemeindefestes** beitrugen:
 - Fritz Bögendorfer und Ilona Bünger für's Anpacken beim Auf- und Abbau,
 - Frank Hoffmann, Didi, Felix und Fiona Tzscheutschler (Bratwurststand)
 - dem Team des Arbeitskreises Brasilien am Brasilien-Stand (Sabine Schindler, Anita und Armin Hölzl, Irene Drasch)
 - Cornelia Erdmann (Weltladen-Stand),
 - Günther Schindler (Hintergrunddienst),
 - den Sänger*innen der Gospel-Singers und der Gospel-Band,
 - den Bläser*innen des Posaunenchores,
 - sowie allen engagierten Helfer*innen der Katholischen Pfarrgemeinde.
- ... dem Kirchenchor unter Leitung von Markus Asböck für die musikalische Gestaltung der **Jubelkonfirmation**, Günther und Sabine Schindler für den Empfang.
- ... allen ehrenamtlich Mitarbeitenden aus der Kirchengemeinde Gangkofen, Joey aus Johanniskirchen, dem Posaunenchor und der Gastgeber-Familie Moritz für die Vorbereitungen und Gestaltung des **Regionalen Gottesdienstes** in Seemannshausen.
- ... Angelika Vallée-Stelzer für das Bereitstellen eines **zweiten Kinderstuhls** für den Gemeindesaal.
- ... Wanda Höner für den **Kirchenschließdienst**.
- ... Bernhard Dörner, Maria Dörner-Hofmann und Irene Drasch für die passende musikalische Gestaltung des **Brasilien-Gottesdienstes**, Anita und Armin Hölzl sowie Mara Schwarzenbeck für die Mitwirkung bei der Liturgie, Sabine Schindler für die Gottesdienst-Leitung und Günther Schindler für das Zubereiten der originalen Feijoada.

Wussten Sie schon, dass ...

- ... dass auch der diesjährige **Film-Gottesdienst** zum Film „Billy Elliot – I will dance“ großen Anklang fand?
- ... dass es durch die halbe **Pop-Kantoren-Stelle** von Thomas Weinmair inzwischen auch in Pfarrkirchen ("PAN-Voices") und Simbach am Inn ("Friday-Singers") einen Pop-Chor gibt?
- ... dass die diesjährigen **Konfi-Spende** 30,00 Euro zugunsten der Hilfsorganisation "Wings of Hope" erbrachte? ("Wings of Hope" hilft Kindern, die Krieg und Gewalt erlebt haben).
- ... dass die Vertretung der unbesetzten **Pfarrstelle in Gangkofen** weiterhin bei Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel liegt?
- ... dass sich der **Bezirksposaunenchor**, wie schon am 17. Juli in Ortenburg auch am 17. September in Simbach am Inn auf das Posaunenchorjubiläum in Eggenfelden am 27. September vorbereitet?
- ... dass sich in im neuen **Konfi-Jahrgang** Jugendliche aus Eggenfelden, Gangkofen und Pfarrkirchen gemeinsam auf ihre Konfirmation vorbereiten?
- ... dass **Pfarrer Manfred Greinke**, der seit Oktober letzten Jahres die vakante 1. Pfarrstelle in Pfarrkirchen vertreten hat, am 20. September 2026 in den Ruhestand verabschiedet wird? Dies bedeutet auch, dass – bis zu einer Besetzung der Pfarrstelle – Pfarrerin Dr. Ulrike Kuschel und Pfarrer Thomas Weinmair immer wieder auch in der Nachbargemeinde aushelfen werden.
- ... dass wir für die **"Bautage mit Klemmbausteinen"** vom 14. bis 18. Oktober noch Helfer*innen suchen, die entweder an allen oder an einzelnen Tagen oder auch nur als Kuchenbäcker*innen die Tage für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis werden lassen?
Wir suchen dafür übrigens noch Mitarbeitende (gerne auch tageweise).

Neues vom Kirchenvorstand:

Der Kirchenvorstand ...

- hat sich für einen neuen Leasing-Vertrag mit der Fa. Biedersberger für den Pfarramts-Kopierer entschieden. Der alte Kopierer ist in die Jahre gekommen und wird nicht mehr hergestellt. Zudem waren die Konditionen unattraktiv geworden.
- plant mit dem Brasilien-Arbeitskreis eine Reise zu den Partnern der Albergue im Sommer 2027.
- beschloss die Jahresrechnung 2025 mit 140.814,77 € Einnahmen und 137.359,96 € Ausgaben. Die Mehreinnahmen von 3.454,81 € fließen in die allgemeine Rücklage. Damit ist die Haushaltslage wieder auf einem guten Weg zur Stabilität.
- war sich einig, die Gelder des Förderkreises Franziskanerplatz dieses Jahr der Kirchenfenstersanierung zukommen zu lassen, um alle finanziellen Kräfte zu bündeln.
- Termine für die nächsten Sitzungen, jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr im Clubraum des Gemeindezentrums: 30. September und 21. Oktober 2026.

Informationen

Ausblick

➤ Neuer Konfi-Kurs

Am 18. September um 14:00 Uhr findet das erste Treffen des neuen Konfi-Jahrgangs im Eggenfeldener Gemeindezentrum statt. Auf freiwilliger Basis treffen sich die neuen Konfis bereits am 05. September um 13:00 Uhr zu einem WarmingUp im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Gemeindezentrum).

Die Konfi-Treffen im Überblick:

- 12. September - WarmingUp,
- 18. und 15. September, 02. Oktober - Konfitreffen
- 04. Oktober - Erntedank-Gottesdienst,
- 09. Oktober - Konfi-Treffen
- 24. Oktober - Dekanats-Konfitag in Ortenburg



➤ "Alle gute Gaben ..." - Gottesdienst für Große & Kleine zu Erntedank

In diesem Jahr feiern wir den *Erntedank-Gottesdienst für Große und Kleine* im Hof des Ehepaars Bauer in Falkenberg, Oberschlbach 3, am **4. Oktober um 11:00 Uhr**.

Bitte eigene Sitzgelegenheit mitbringen. Bei unsicherer, nasser oder zu kalter Wetterlage feiern wir den Gottesdienst in der Reformations-Gedächtnis-Kirche in Eggenfelden. Mit dabei sein wird der Posaunenchor.

➤ Bautage mit Klemmbausteinen (früher "LEGO-Bautage")

Vom 14. bis 18. Oktober finden in der Reformations-Gedächtnis-Kirche zum zweiten Mal Bautage mit Klemmbausteinen für Kinder von 8 bis 12 Jahren statt. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Mitarbeiter*innen ist bereits mit Vorbereitungen des Projekts befasst, doch es werden noch weitere Mitarbeitende benötigt.

Für das Projekt wird ein Auto-Anhänger mit ca. 800.000 LEGO-Steinen ausgeliehen.

Die Bauzeiten für die Kids sind Mittwoch bis Freitag jeweils von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr und am Samstag von 15:00 Uhr bis 18:30 h.

Am Sonntag um 11:00 Uhr findet dann der abschließende Familiengottesdienst statt, bei dem die Eltern die Bauwerke ihrer Kinder bewundern können.

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Der tägliche Teilnahme-Beitrag beträgt 3,00 € pro Kind. Nähere Infos bei Pfarrer Thomas Weinmair.

Nachruf

Viele Jahr sammelte Christa Birnkammer in Mitterskirchen für die Innere Mission. Später trug sie in Fraundorf die Gemeindebriefe aus. Am 06. Juni 2026 starb Christa Birnkammer im Alter von 91 Jahren.

Wir danken ihr für alles Engagement und wünschen ihren Angehörigen Trost im Glauben, dass sie bei Gott "von guten Mächten wunderbar geborgen" ist.

Informationen

Lied des Monats



Unser Gesangbuch enthält viele "neuere" Lieder, die aber bisher noch wenig gesungen wurden und daher nicht so bekannt sind. Wird ein solches Lied in einem Gottesdienst gesungen, tun sich manche Besucher*innen schwer damit, weil es noch nicht so vertraut ist. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, ein "Lied des Monats" einzuführen. Das heißt, ab August wird jeweils ein "neueres" Lied in jedem Gottesdienst des jeweiligen Monats gesungen, damit man die Melodie besser in Kopf und Herz bekommt.

Unser derzeitiges Gesangbuch mit den darin erhaltenen "neueren Liedern" ist bereits 32 Jahre alt. Im Jahr 2029 soll ein neues Gesangbuch erscheinen, in dem eine Vielzahl weiterer neuerer Lieder aufgenommen sein wird. Der Satz: "*Jede Zeit hat ihre Lieder*" trifft heute vielleicht noch mehr zu als noch vor 50 Jahren.

Natürlich werden wir auch weiterhin traditionelle Choräle in unseren Gottesdiensten singen, wollen uns aber auch den neuen Klängen nicht verschließen.

Monatslieder:

- August: "In Ängsten die einen" aus dem Jahr (1975): EG 626
September: "Herr gib mir Mut zum Brücken bauen" (1963): EG 646
Oktober: "Danke Gott, danket Gott" (1972): EG: 611

Familien-Café

Herzliche Einladung zum

Familien-Café für Familienmitglieder von Kindern mit ASS.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr
im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Kirche.

Für die Erwachsenen: Zeit für Gespräche und zum Austausch bei Kaffee und Snacks, Zeit für neue Freundschaften und Kontakte.

Für die Kinder: spannende Spielsachen und vielfältige sensorische Erlebnisse, neue Freundschaften.

Die nächsten Termine sind am 19. September und 24. Oktober 2026.

Für vorherige Anmeldung unter pfarramt.eggenfelden@elkb.de wären wir dankbar.



Mara Schwarzenbeck und Leonie Kranin

Informationen

Interkultureller Frauen-Brunch in Eggenfelden



Einmal im Monat findet ein Treffen für Frauen jeder Herkunft und Kultur statt. Bei Getränken und Essen kommt man ins Gespräch und lernt voneinander, tauscht Erfahrungen zum Alltag aus und redet miteinander. Der nächste Termin ist am

10. Oktober 2026,
von 9.30 bis 11.00 Uhr

und findet im Gemeinderaum unserer Reformations-Gedächtnis-Kirche statt. Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach e.V. in Altötting mit Unterstützung unserer evangelischen Kirchengemeinde und in Kooperation mit "pack ma's-ZukunftsStarter (Hans Lindner Stiftung).

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Wenn Sie im Rahmen der Kirchengemeinde oder der Kirche sexuelle Gewalt erfahren haben, können Sie sich vertraulich an folgende Stellen wenden:

- ▶ Ansprechperson für unsere Kirchengemeinde: Simone Hoffmann. Mail: simone.hoffmann@elkb.de
- ▶ Opferhilfe Weißer Ring Rottal Inn: Mobil: 0151/55164647 - Mail: rottal-inn@mail.weisser-ring.de
- ▶ Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche Bayern, Ansprechstelle für Betroffene: Telefon: (089) 5595-335 (in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstagvormittag) Mail: ansprechstellesg@elkb.de

"Ökumenischer Tag der Schöpfung" am 4. September 2026

Seit mehreren Jahren wird dieser Tag am ersten Freitag im September bundesweit gefeiert.

Das diesjährige Motto "Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?" – ruft als herausfordernde Frage in Erinnerung, dass die Schöpfung nicht dem Menschen gehört. Vielmehr sind wir Menschen Teil dieser Schöpfung und mit allem Leben zutiefst verbunden.

Es mahnt zu Demut und Dankbarkeit angesichts der Vielfalt und Schönheit der Erde. Zugleich weist die Frage auf den Wert der Biodiversität und die für den Menschen kaum fassbare Resilienz der Schöpfung hin.

So findet zum Beispiel in unserem Dekanat in Spiegelau im Waldspielgelände Nationalpark Bayerischer Wald am 4. September 2026 von 17.30 bis 18.30 Uhr eine Veranstaltung dazu statt.



Weltkindertag am 20. September 2026

Das Motto lautet dieses Jahr

"Starke Kinder, starke Zukunft!"

Am Weltkindertag stehen die Kinderrechte im Mittelpunkt. Dazu zählen das Recht auf Bildung, Schutz, Gleichbehandlung und die Möglichkeit, sich frei zu entwickeln.

Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Kindern zu verbessern, ihre Mitbestimmung zu stärken und deutlich zu machen: Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten mit Bedürfnissen und Rechten – keine "kleinen Erwachsenen".

1954 wurde der Weltkindertag von den Vereinten Nationen eingeführt, um die Rechte und das Wohl der Kinder zu fördern.



Kinderfreizeit Herbst 2026 – vom 2. bis 6. November 2026



In den bayerischen Herbstferien macht sich traditionell wieder eine große, bunte Truppe aus Kindern der Evangelischen Jugend im Dekanat Passau im Alter von 8 bis 12 Jahren gemeinsam mit ehrenamtlichen Jugendlichen und einem Dekanatsjugendreferenten auf den Weg nach Rammelsbach.

Dort wollen wir eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer erleben. Für die Kinder wurde ein buntes kreatives Programm zusammengestellt und die Location, das Jugendtagungshaus Rammelsbach, ist mitten im Wald, verlassen und ruhig, lädt zu Wanderungen, Geländespielen und Schnitzeljagden ein.

Es gibt einen Bolzplatz und ein Volleyballfeld mit Lagerfeuerstelle. Neben einem Gruppenraum für schlechtes Wetter und Indoor-Spiele gibt es einen Speisesaal, Couchecken sowie eine Tischtennisplatte und einen Tischfußball.

Anmelden kannst du dich mit dem passenden Flyer oder (falls es keinen gibt) mit unserem universalen Anmeldeformular. Beides findest du in unserem [Downloadbereich](#) oder in unserem aktuellen Programmheft. Vollständig und korrekt ausgefüllt geht das Ding dann mit der Post ans

Evangelisches Jugendwerk –Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 – 94032 Passau.

Du kannst deine Anmeldung auch abfotografieren oder einscannen und per Mail (anmeldung@ej-passau.de) an uns schicken. Achte aber dabei darauf, dass es wirklich scharf und gut leserlich ist.

Kosten, Leitung, Anmeldeschluss, Teilnehmerzahl stehen im Moment noch nicht fest.

Ein Härtefall- und Geschwisterrabatt ist nach Rücksprache ggfs. möglich.

Herbstsammlung der Diakonie 2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

(Öffentliche Haus- und Straßensammlung vom 12. bis 18. Oktober)

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachen. Aber auch Erwachsene brauchen ein "Daheim". "Dabei wissen wir alle: Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Eine Wohnung gibt uns Sicherheit, Würde, ermöglicht Teilhabe. Und es ist immer weniger selbstverständlich ein 'Daheim' zu haben", so Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern.



Wohnungsnot hat viele Gesichter. Früher waren es vor allem alleinstehende Männer, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren.

Heute aber geraten zunehmend ganze Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Frauen in Not. Familien verlieren ihre Wohnung etwa durch Mietschulden oder Kündigungen. Dahinter verbergen sich Ursachen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder explodierende Mieten.

Wohnungsnotfallhilfe. Mehr als 20.000 Menschen werden jährlich von der Diakonie in Bayern beraten, in mehr als 200 Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe. Die Menschen, die hier Hilfe suchen, sind von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits betroffen. Die Angebote der Diakonie in Bayern:

- Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit,
- Beratung für Menschen in Wohnungsnot,
- Aufsuchende Sozialarbeit,
- Tagesaufenthalte, stationäre Einrichtungen,
- Beratungsdienste bzw. aufsuchende Sozialarbeit in ordnungsrechtlicher Unterbringung,
- Ambulante persönliche Hilfen für Menschen in Wohnungen,

Im Freistaat fehlen aktuell rund 200.000 bezahlbare Wohnungen. Auf eine freie Wohnung kommen meist mehrere hundert Bewerbungen. Neben der Bekämpfung des Wohnungsmangels ist das Wichtigste frühzeitige Hilfe, damit Wohnungslosigkeit erst gar nicht entsteht. Die Diakonie Bayern ist eine erste Anlaufstelle: Sie berät und unterstützt arbeitet dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Wenn der Wohnungsverlust nicht verhindert werden kann, bleibt oft nur die sogenannte "ordnungsrechtliche Unterbringung" – das sind Notunterkünfte und Wohnheime. In Bayern leben hier knapp 45.000 Menschen. Vierzig Prozent davon länger als zwei Jahre. Zu diesen Menschen zählen mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche in rund 12.000 Familien. Sie haben dort ein Dach über dem Kopf, ein Bett im Mehrbettzimmer – ein Provisorium auf Zeit. Die Notunterkunft wird für viele aber zum Dauerzustand, da bezahlbare Wohnungen fehlen. Weitere 13.000 Menschen leben auf der Straße oder sind verdeckt wohnungslos.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| - Spenden im Pfarramt | Eggenfelden, Landshuter Straße 52 |
| - oder auf unser Konto | bei der VR-Bank Rottal-Inn eG |
| | IBAN: DE45 7406 1813 0000 4194 19 |
| | BIC: GENODEF1PFK |
| | Stichwort: Diakoniesammlung H 2026 |

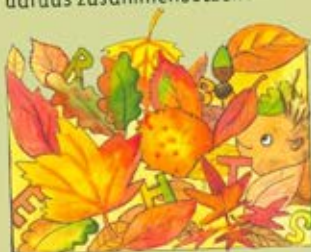
Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Im Laubhaufen findet
der Igel sechs Buchstaben:**
Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und
streue kleine Samen darauf. Größere Körner,
getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder
Erbsen kannst du mit den Fingern
auf das Papier setzen.
Gestalte ein Muster,
ein Mandala,
einen Baum
oder einen
Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen
Erbsen und stelle ihn auf einen großen
Teller. Gieße etwas Wasser in den
Becher und warte. Bald quellen die
Erbsen im Wasser auf und purzeln
lautstark über den Rand auf den
Teller.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar
Fische und Brote so, dass 5000 Menschen
davon satt wurden?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@kalla-benjamin.de



Werbung

Leider steigen auch die Kosten für unseren Gemeindebrief. Um Ihnen diesen weiterhin zu ermöglichen, unterstützen uns finanziell freundlicherweise die nachstehenden Firmen finanziell. Dafür sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Auer
ELEKTROTECHNIK
Marktplatz 2 • 84323 Massing
www.auer-elektro.de • Tel 08724 / 910100

Elektro- u. Heizungsmeisterbetrieb
Elektro- und Sanitärinstallationen
Beleuchtungssysteme
DVB-T und SAT-Anlagen



**Bestattungen**
BONAUER
Wurmannsquick
08725 - 293

**Bestattungen**
FRIEDE
Eggenfelden
08721 - 96 800

Rat und Hilfe im Trauerfall - Tag und Nacht für Sie im Dienst

gÖLDNER | 
DAS SANITÄTSHAUS

Schellenbruckstr. 3
84307 Eggenfelden
Tel. 08721 / 126890

www.goeldner.de | www.goeldner24.de

jb-concept
GmbH
Tore - Fenster - Türen - Markisen

Helzenberg 47 - 84307 Eggenfelden - www.jb-concept.bayern

MALER- FACHBETRIEB
wagner


Franziska-Luigi-Siedlung 29 84307 Eggenfelden
0171/8980567

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Ihr Partner rund um den Brandschutz



**Feuerlöscher - RWA-Anlagen
Rauchmelder - Löschdecken
Gefahrenmeldeanlagen - Wandhydranten**



**Lauterbachstraße 27
84307 Eggenfelden
Telefon: 08721 508183
E-Mail: info@kalz-online.de
www.kalz-online.de**



